

METHODEN RUND UM DIE BUNDESTAGSWAHL ZUR POLITISCHEN BILDUNG



Hey, lass' wählen!
Die U18 Bundestagswahl

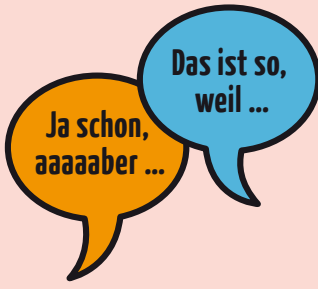


METHODE 5 // ARGUMENTATIONSÜBUNG

DAUER: 30 – 45 Minuten

MATERIALAUFWAND: –

ZIEL: Logische Zusammenhänge zwischen politischen Äußerungen, Thesen, Mottos und dem dahinterstehenden alltäglichen Leben nachvollziehen (Verbindung zur Stammtisch-Methode ziehen). Nach Schlüsselargumenten suchen, die die Meinung und Entscheidung der anderen beeinflussen.



BEISPIEL FÜR EINEN ARBEITSAUFTRAG: Bildet zu der Aussage „Wählen gehen!“ eine aus fünf Sätzen bestehende Begründung. (Weitere Beispiele: Lass dich impfen!)

Als Hilfestellung können Fragen formuliert werden: Warum sollten alle wählen gehen? Welche Dinge im eigenen Umfeld werden durch Wahlen beeinflusst? Die Begründungen sollten in Kleingruppen oder Einzelarbeit (je nach Alter und Gruppengröße) formuliert werden und dann anschließend im Plenum ausprobiert werden. Welche Argumente überzeugen? Wer kann seine These logisch aufbauen? Das Publikum (oder eine gegnerische Position) befragt die Argumente auf ihre Stichhaltigkeit, dann wird über die These abgestimmt.

Quelle: U18-Netzwerk Berlin

5

METHODE 6 // WAHLKAMPF ANALYSIEREN

DAUER: Pro Partei 45 – 60 Minuten, länger bei gesamtem Vergleich

MATERIALAUFWAND: Wahlkampf- und Kampagnenmaterial der Parteien, Wahlprogramme, PC mit Internet, ggf. Kamera

ZIEL: Signalwirkungen und Bildsprache der Parteien nachvollziehen

Die Eigendarstellung der Parteien auf unterschiedlichen Kanälen (Social Media, Internetseite, Wahlprogramm, Flyer, U18 Synopse usw.) wird verglichen und einander gegenüber gestellt.

Dazu können Kleingruppen gebildet werden, welche sich jeweils unterschiedliche Kanäle vornehmen.



Welche Unterschiede gibt es zwischen Internetauftritt und Wahlplakaten bzw. Social Media, gibt es Widersprüche? Welche Unterschiede gibt es zwischen den Parteien? Welche Schwerpunkte werden in der Kommunikation gesetzt? Wie wollen die Parteien wirken?

Optional können Kandidierende des eigenen Wahlkreises mit den Erkenntnissen konfrontiert werden. Außerdem können Wahlplakate der Parteien selbst (satirisch) nachgestellt werden.

Quelle: U18-Netzwerk Berlin

6

METHODE 7 // SENF DAZU? POLITIKER*INNEN GRILLEN

DAUER: 4 Stunden plus Vorbereitung

MATERIAL: Grills, Lebensmittel und Getränke, Veranstaltungsort im Freien, Bierzelttische und -Bänke, Budget für vorab Werbung und Organisation, ggf. Soundanlage.

ZIEL: In ungezwungener Atmosphäre die Kandidierenden des Wahlkreises und deren politische Agenda kennen lernen

Die Organisation der Veranstaltung sollte weitgehend von Kindern und Jugendlichen übernommen werden, dazu braucht es mehrere Vorbereitungstreffen und Zuständigkeitsklärungen (AGs bilden: Werbe- und Infomaterial, Moderation, Einkauf, Inputs zu aktuellen Themen)

KONZEPT: Politiker*innen verschiedener Parteien treten in einem Grillduell gegeneinander an. Zu Beginn werden Zweier-Teams ausgelost, welche sich in verschiedenen Spielen (Dosenwerfen, Schnick-Schnack-Schnuck, Montagsmaler, kleiner Malwettbewerb, einfaches Spiel an der Playstation, Turmbauen, Memory, Würfeln/Glücksspiel) Zutaten für ihren „Koalitionssalat“ erspielen können. Nach einer kurzen Vorstellung bekommen sie Zeit zur Zubereitung. In dieser Zeit können im Publikum Fragen gesammelt werden (unbedingt auch Fragen vorbereiten) oder kleine Inputs

vorgetragen werden. Dann dürfen die Politiker*innen mit dem Grillen beginnen und werden gleichzeitig mit den Fragen konfrontiert. Das Publikum erhält Reaktionskarten (z.B. mit Emojis). Eine Jury aus Jugendlichen bewertet abschließend das Essen und die Teamarbeit der Politiker*innen. Beim anschließenden großen Grillen für alle Publikumsgäste können die politischen Kandidatinnen und Kandidaten eigene Tische eröffnen und in kleinen Gruppen ausführlicher diskutieren.

BEISPIELFRAGEN: Wie planen Sie konkret Klimaschutz vor Ort hier in der Gemeinde umzusetzen? Wer soll für die Coronakrise bezahlen? Was werden Sie tun, damit Kinder und Jugendliche einen Ausgleich für die Nachteile in der Pandemie erhalten? Wie wollen Sie gegen Fake News vorgehen? Wie wollen Sie sich für die Jugendlichen in der Gemeinde einsetzen? Wovor haben Sie am meisten Angst?

Es empfiehlt sich, mit den Jugendlichen gemeinsam Fragen vorzubereiten, eventuell mit lokalem Bezug.

Quelle: VHS Leipzig und Stadtjugendring Leipzig



7

METHODE 8 // DER WAHL-O-MAT

DAUER: 10 – 20 Minuten

MATERIALAUFWAND: Computer mit Internetzugang

ZIEL: Abgleich der eigenen Meinung mit den Haltungen der Parteien.

Seit 15 Jahren stellt die Bundeszentrale für politische Bildung immer rechtzeitig vor den Wahlen den Wahl-O-Maten zur Verfügung. Die eigene politische Haltung kann anhand von Thesen spielerisch online mit denen der Parteien abgeglichen werden. Am Ende steht ein „Ergebnis“, das zeigt, welcher Partei man den Antworten nach am nächsten steht.

Du hast die Wahl!

Das Tool vereinfacht funktioniert und für komplexe Themen nur standardisierte Antworten geben kann, liegt in der Natur der Sache – dies ist die Stärke wie Schwäche des Tools und sollte vorab mit allen Teilnehmer*innen besprochen werden. Der Wahl-O-Mat ist normalerweise ca. zwei Wochen vor einem Wahltermin auf der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung zu finden.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat

8

METHODE 1 // GRUNDLAGEN ZUR MEINUNGSBILDUNG

DAUER: 30 – 60 Minuten

MATERIALAUFWAND: Schilder für Zustimmung und Ablehnung, Klebeband/Seil für Skala

ZIEL: Teilnehmende können spielerisch ihre eigene Meinung mit anderen vergleichen und argumentativ vertreten.

Auf dem Boden wird eine Skala mit verschiedenen Abstufungen gekennzeichnet, von „ich stimme zu“ bis „ich stimme nicht zu“. Nun werden positionierende Aussagen vorgelesen. Begonnen wird mit einfachen, allgemeinen Aussagen wie „Ich esse gerne Eis“, „Mein Lieblingsfach ist Mathe“. Im Verlauf werden die Aussagen je nach Niveau der Teilnehmenden komplexer und sollten politische Kernthemen ansprechen (z.B. Aussagen von Politiker*innen, Parteiprogrammen, aktuelle Diskurse). Je nach persönlicher Meinung stellen sich die Kinder und Jugendlichen entlang der Skala auf. Danach wird unterschiedlichen Kindern auf

beiden Seiten ermöglicht, ihre Meinung zu begründen, die Diskussion muss sorgfältig moderiert werden. Im Anschluss können auch Themen wie Fairness, Meinungsfreiheit, Sprache/Rhetorik, Diskussionsregeln, Kompromissfähigkeit etc. bearbeitet werden („worauf müssen wir in einer Diskussion achten?“)

BEISPIELAUSSAGEN: Ein schneller Ausstieg aus der Kohlekraft ist wichtig. Es ist wichtig, mehr Sozialwohnungen zu bauen. Deutsche Leitkultur statt Multikulturalismus. Deutschland braucht zusätzliche Polizist*innen. Fliegen innerhalb von Deutschland soll verboten werden. In Deutschland soll es keine Tempolimits geben. Cannabis sollte legal sein. Deutschland muss aus allen staatlichen und privaten „Klimaschutz“-Organisationen austreten und ihnen jede Unterstützung entziehen. Die LGBTQ+ Community sollte gestärkt werden (Beispiele entnommen aus den jeweiligen Parteiprogrammen).

Quelle: U18-Netzwerk Berlin

1

METHODE 2 // KINDERSTAMMTISCH – MECKERN

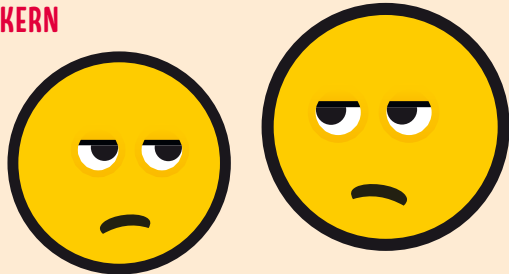
DAUER: 45 – 60 Minuten

MATERIALAUFWAND: Schreibmaterial, Moderationskarten ggf. Briefumschläge

ZIEL: Sich eigener politischer Wünsche, Prioritäten und Toleranzgrenzen bewusst werden.

EINSTIEG: Provokante Aussage zu Politik (angepasst an Altersgruppe): „Die Politiker machen doch Quatsch! Für große Firmen wie die Lufthansa werden Milliarden ausgegeben, aber wir bekommen keine Luftfilter in den Schulen und mussten im Homeschooling bleiben.“ (Beispiel)

ERSTER SCHRITT: In Einzelarbeit Probleme auf Postkarten schreiben. Hinweis geben auf die Lebenswelt der Kinder: Alltag, Schule, Familie, Freizeit



ZWEITER SCHRITT: Besprechung der Probleme in Kleingruppen am „Stammtisch“, ein bis zwei wichtige Probleme aussuchen

DRITTER SCHRITT: Einbringen der ausgesuchten Punkte ins große Plenum, gemeinsames Verfassen eines Briefs an den/die Bürgermeister*in, gemeinsames Abschicken des Briefs (Beef-Brief)

Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk (Methodischer Leitfaden)

2

METHODE 3 // U18-WAHLURNE BASTELN

DAUER: 3 – 6 Stunden

MATERIALAUFWAND: (je nach Ideen) Pappe, Kartons, Papier zum Bekleben, Stifte

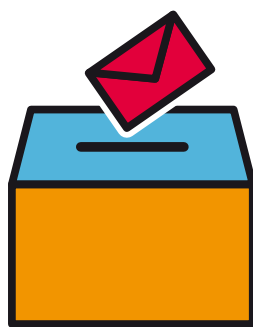
ZIEL: Kreative Aufarbeitung der Wahl

Die U18-Wahl gehört den Kindern und Jugendlichen. In den Vorbereitungen auf den U18-Wahltag kann die Ausstattung des Wahllokals von den Wählenden selbst gestaltet werden, was einen kreativen Aspekt mit in die Thematik bringt.

Wie soll die Wahlurne aussehen (groß, rund, eckig)? Welche Materialien können verwendet werden? (z.B. Plüsch, Glitzer, Lichteffekte). Material bekommt ihr vom Sperrmüll, vom Sozialkaufhaus oder vom Baumarkt – Recycling lohnt sich!

Die Wahlurnen können am U18-Wahltag benutzt werden.

In Bayern schreibt die Landeskoordinierungsstelle Preise für die schönsten und ungewöhnlichsten Wahlurnen aus! Ihr könnt euer Foto auf www.bjr.de hochladen! Außerdem freuen wir uns, wenn ihr das Bild in den sozialen Medien mit **#heylawählen** postet.



Quelle: U18-Landeskoordinierungsstelle Berlin

3

METHODE 4 // PARTEIEN

DAUER: 90 – 120 Minuten

MATERIALAUFWAND: Bundeszentrale für politische Bildung: „Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“ (www.bpb.de/shop), U18-Parteiensynopse (aus den Materialien für Wahllokale), Wahlkampfmaterial der Parteien, ggf. Kamera

ZIEL: Kenntnisse zur Parteienlandschaft in Deutschland

Es werden Kleingruppen gebildet. Das Schwedenrätsel „Wie viele Parteien findet Ihr?“ (bpb: Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene, S.28) soll in Gruppen, optional als Zeitwettbewerb, gelöst werden. Welche Parteien sind schon bekannt? Welche noch nicht? Mit der Übung „Was ist die Aufgabe von Parteien“ (ebd.) kann anschließend mehr über die Funktion politischer Parteien gelernt werden. Anhand der U18-Synopse der Parteien können die für die Teilnehmenden wichtigsten Inhalte der großen Parteien

einfach erklärt werden. Welche Themen sind den Kindern wichtig? Welche Themen fehlen? Welche anderen Parteien gibt es noch und womit werben sie? Bei einem Fotostreifzug durch das Viertel/die Innenstadt oder alternativ beim Durchsuchen von Zeitungen / Sozialen Medien können die Kinder eigenständig nach ergänzenden Elementen, Themen, Parteien und Informationen suchen und diese mit dem bereits Gelernten vergleichen. Wie attraktiv ist die Wahlwerbung und warum? Fehlen immer noch Themen? In gegenseitigen Interviews können die Kinder sich z.B. fragen, welche drei Dinge eine Partei direkt nach einem Wahlsieg als erstes tun müsste.



Quelle: Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg

4

Gefördert vom



Kreisjugendring Augsburg-Land
Hooverstraße 1 · 86156 Augsburg
Telefon (0821) 45 07 95 - 130
kontakt@kjr-augsburg.de · kjr-augsburg.de
[kreisjugendring_augsburg_land](https://www.instagram.com/kreisjugendring_augsburg_land)
Kreisjugendring Augsburg-Land



Kreisjugendring
Augsburg-Land

